

Rundbrief für 2011 (Nr. 51)

an Deutschlehrkräfte in Nord- und Nordosteuropa

BELARUS – DÄNEMARK – ESTLAND – FÄRÖER
FINNLAND – ISLAND – LETTLAND – LITAUEN
NORWEGEN – POLEN – RUSSLAND – SCHWEDEN



Die Deutsche Auslandsgesellschaft e. V.

- bietet seit 1959 im Auftrag des Auswärtigen Amtes Fortbildung für Deutschlehrkräfte in aktueller Landeskunde an.
- hat zwölf Partnerländer/-regionen (siehe im Heft).
- kooperiert mit vielen verschiedenen Partnern, u. a. mit dem Goethe-Institut im In- und Ausland, mit Deutschlehrerverbänden, Bildungsbehörden, Bildungsstätten, Fortbildungsinstitutionen und Lehrgewerkschaften.

Dieser Rundbrief (bisher als *Unser Rundbrief* bezeichnet)

- **richtet sich grundsätzlich an Deutschlehrkräfte in Nord- und Nordosteuropa**, soll daneben aber auch Partnerinstitutionen und Mitglieder im In- und Ausland sowie Freunde und Mitwirkende an den verschiedensten Orten über unsere Aktivitäten informieren.

Ihre Ansprechpartner/-innen:

Tuula Bauersachs (Planung / Organisation), **t.bauersachs@...**

Manuela Blank (Buchhaltung / Finanzen), **manuela.blank@...**

Martin Herold (Geschäftsführer), **martin.herold@...**

...deutausges.de

Inhalt:

Vorwort	S. 3-4	Termin-Info	S. 18
Fortbildungstermine	S. 5-7	Zur Sprache	S. 19-26
Ansprechpartnerliste	S. 9-11	Info-Kästen	S. 27
Fortbildungsinhalte	S. 14	Für Ehemalige	S. 28
Zur Außendarstellung	S. 15	Mitgliedschaft	S. 29-31

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

spät im Jahr 2010 kommt er, der *Rundbrief für 2011*, aber er kommt doch. Und aus organisatorischen wie finanziellen Gründen haben wir uns zudem dafür entschieden, dass es 2010 und auch 2011 jeweils nur einen *Rundbrief* im Jahr geben soll.

Neue Adresse: Seit kurz vor Weihnachten 2009 befindet sich das Büro der Deutschen Auslands-Gesellschaft im Hoghehus, **Koberg 2**. Damit „sitzen“ wir weiterhin in der **Lübecker Altstadt**, nun unmittelbar über modern ausgestatteten Unterrichtsräumen in historischem Ambiente, die wir bereits vor dem Umzug häufig gemietet haben. In direkter Nachbarschaft befinden sich das Heiligen-Geist-Hospital, die St.-Jakobi-Kirche, das bekannte Restaurant *Schiffergesellschaft* sowie auch das Willy-Brandt-Haus (www.willy-brandt-luebeck.de) und das Günter-Grass-Haus (www.guenter-grass-haus.de). Herzlich willkommen in unserem Büro und besonders gern natürlich auch zu einem Fortbildungskurs in Lübeck!

Wir freuen uns, Ihnen als Deutschlehrkräften in Nord- und Nordosteuropa ein vielfältiges Fortbildungsangebot präsentieren zu können, dessen Finanzierung wie bewährt zum Teil über Ihre Teilnahme-Eigenbeiträge und hauptsächlich im Rahmen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik des deutschen Auswärtigen Amtes über Stipendien erfolgt. Alle Details zum Stipendienangebot und zu den Stipendienbedingungen für Ihr Land finden Sie unten auf der Startseite unseres Internet-Auftritts www.deutausges.de.

Dadurch, dass unser Büro nunmehr in unmittelbarer Nähe der Unterrichtsräume liegt, können wir Ihnen bei Fortbildungskursen in Lübeck einen **neuen Service** anbieten: Im Mittelraum des Büros (<http://www.deutausges.de/ueber-uns/galerie.html>) stehen in den Pausen und zur Vertiefung von Fortbildungs-

inhalten Notebooks (also tragbare Computer) mit Internet-Zugang zur Verfügung, die auch im Rahmen der meisten Kursprogramme genutzt werden. Es gibt ein WLAN-Netzwerk.

Leider haben wir noch eine sehr traurige Nachricht für Sie, denn **Dr. Thomas (Tom) Crepon** ist nach längerer Krankheit im Mai 2010 sehr plötzlich **verstorben**. Vielen von Ihnen wird er als Autor, als Referent zur Zeitgeschichte und nicht zuletzt als Exkursionsleiter in lebhafter Erinnerung sein. Wie wir wissen, haben ihn viele von Ihnen wie wir fachlich und vor allem auch persönlich sehr geschätzt. Er war ein sehr beeindruckender und außergewöhnlicher Mensch, der eine sehr große Lücke hinterlässt.

Haben Sie, z. B. zur politischen Entwicklung in Deutschland oder zu einem sprachlichen Phänomen, **Fragen an uns?** Im *Rundbrief* und auf www.deutausges.de versuchen wir kontinuierlich, Antworten zu ausgewählten aktuellen Fragestellungen zu geben. Andererseits bieten wir Ihnen aber auch an, uns Ihre persönlichen Fragen zur aktuellen Landeskunde, Sprache oder Literatur direkt zu stellen – Mail an info@deutausges.de genügt. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell und umfassend wie möglich zu antworten.

Und wir haben eine **Frage an Sie!** Gefällt Ihnen der *Rundbrief* in der jetzigen Größe oder wäre Ihnen ein größeres Format lieber? Bitte antworten sie an info@deutausges.de! Haben Sie sonstige Anregungen zur Form oder natürlich auch zum Inhalt?

Wir würden uns sehr freuen, Sie bald (wieder einmal) in Lübeck begrüßen zu dürfen!

Lübeck, im September 2010

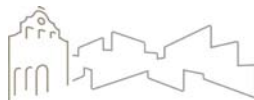
Dieter Behrens (Präsident)
Martin Herold (Geschäftsführer)

FORTBILDUNG FÜR DEUTSCHLEHRKRÄFTE IN DEUTSCHLAND 2011

Baltische Staaten:	Estland, Lettland, Litauen
Belarus:	ganzes Land
Nordeuropa:	Dänemark, Färöer, Finnland, Island, Norwegen, Schweden
Polen:	Wojewodschaften Zachodniopomorskie, Pomorskie, Warminsko-Mazurskie, Podlaskie (neu) und Lubelskie (neu)
Russland (St.P.):	Zuständigkeitsbereich des Goethe- Instituts St. Petersburg
Russland (Kal.):	Kaliningrader Gebiet

14.03.-20.05. *Mini-Referendariat* für angehende
Deutschlehrkräfte
[Finnland, Polen, Schweden]

24.03.-27.03. Seminar *Literatur, Medien, Jugendkultur*
Thema 2011: Migration; in Kooperation mit dem



Buddenbrookhaus
Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum

(mit Unterbringung im Hotel) in Lübeck
[Nordeuropa]

- 27.03.-02.04. Fortbildungskurs *Aktuelle Landeskunde intensiv* in Lübeck
[Baltische Staaten, Nordeuropa, Polen]
- 06.06.-17.06. Fortbildungskurs *Deutschland und die Deutschen heute* in Lübeck
[Belarus, Nordeuropa, Russland (St.P.)]
- 27.06.-08.07. Fortbildungskurs *Deutschland und die Deutschen heute* in Lübeck
[Baltische Staaten, Belarus, Nordeuropa, Russland (Kal.)]
- 04.07.-16.07. Hospitationsaufenthalt *Schulalltag in Süddeutschland I* mit Auswertungstreffen im Großraum Stuttgart vom 14.07.-16.07.
[Baltische Staaten, Nordeuropa, Polen, Russland (Kal.)]
- 06.07.-18.07. Hospitationsaufenthalt *Schulalltag in Süddeutschland II* mit Auswertungstreffen im Großraum Stuttgart vom 16.07.-18.07.
[Baltische Staaten, Nordeuropa, Polen, Russland (Kal.)]
- 11.07.-22.07. Sprach- und Fortbildungskurs für den Elementar- und Primarbereich (Kindergarten und Grundschule) in Lübeck
[Baltische Staaten]
- 25.09.-01.10. Fortbildungskurs *Deutschland und Deutsch - online im Unterricht* in Lübeck
[Baltische Staaten, Nordeuropa, Polen, Russland (St.P.)]

- 27.10.-30.10. zwei parallele Seminare zur aktuellen
Landeskunde in Lübeck
[Dänemark / Schweden]
- 06.11.-11.11. Fortbildungskurs *Aktuelle Landeskunde intensiv*
in Lübeck
[Dänemark, Polen]
- 13.11.-19.11. Fortbildungskurs *Aktuelle Landeskunde intensiv*
(mit Unterbringung im Hotel) in Lübeck
[Baltische Staaten, Nordeuropa, Polen]
- 20.11.-25.11. Fortbildungskurs *Aktuelle Landeskunde intensiv*
in Lübeck
[Dänemark, Finnland, Island]
-

Im Laufe des Jahres 2011 können weitere Fortbildungsangebote hinzukommen. Informieren sie sich hierzu z. B. auf www.deutausges.de!

Soweit nicht anders vermerkt, werden unsere Gäste in sorgfältig ausgesuchten Privatquartieren untergebracht – in Einzelzimmern und mit Frühstück.

Die Deutsche Auslands-Gesellschaft unterstützt oder organisiert auch Seminare und Tagungen für Deutschlehrkräfte von Partnerinstitutionen in Nord- und Nordosteuropa, 2011 voraussichtlich u. a. in Belarus, Finnland und Polen.

Schüler- oder Lehrergruppen, die eine Reise nach Lübeck oder in die Umgebung unternehmen, bieten wir gern Beratung und Hilfe bei der Organisation an.



Der Deutschunterricht im Kindergarten
und in der Primarschule ...



... erfordert besondere Methoden.

Ihre Ansprechpartner/-innen von Land zu Land

<p><u>Belarus</u></p> <p>Goethe-Institut Minsk: Katharina Lange</p>	<p>Tel.: +375 172 941374 <i>exu@minsk.goethe.org</i></p>
<p><u>Dänemark</u></p> <p>Styrelsen for International Uddannelse: Gry Dose Jarmer (für Stipendien) [Kooperation mit Deutschlehrer- verbänden und einzelnen CFU]</p>	<p>Tel. +45 3395 7057 gdj@iu.dk</p>
<p><u>Estland</u></p> <p>Riiklik EKK: Reet Taimsoo (Hauptpartnerinstitution)</p> <p>DKI / Goethe-Institut: Anne Lind</p>	<p>Tel.: +372 6 350 677 <i>reet.taimsoo@ekk.edu.ee</i></p> <p>Tel.: +372 6 276960 <i>anne.lind@tallinn.goethe.org</i></p>
<p><u>Färöer</u></p> <p>MMR: Jenny Lydersen</p>	<p>Tel.: +298 35 5044 <i>jenny@mmr.fo</i></p>
<p><u>Finnland</u></p> <p>Suomen Saksanopettajat: Ulla Hytönen (= Finnischer Deutschlehrerverband)</p>	<p>Tel.: +358 9 6849840 <i>info@suomensaksanopettajat.fi</i></p>
<p><u>Island</u></p> <p>Deutschlehrerverband: Sigurborg Jónsdóttir</p>	<p>sj@bhs.is</p>

<p><u>Lettland</u></p> <p>Goethe-Institut Riga: Gunta Akmenkalne</p>	<p>Tel.: +371 7 508200 <i>sso@riga.goethe.org</i></p>
<p><u>Litauen</u></p> <p>Goethe-Institut Vilnius: Nijolia Buinovskaja</p> <p>Bildungsministerium: Vilija Sipaitė</p>	<p>Tel.: +370 5 2314433 <i>ls@vilnius.goethe.org</i></p> <p>Tel.: +370 5 2191146 <i>vilija.sipaite@smm.lt</i></p>
<p><u>Norwegen</u></p> <p>Tyskforum: Berit Theien (= Deutschlehrerverband; Hauptpartnerinstitution)</p> <p>Signe Bøhn</p> <p>Utdanningsforbundet: Mari Karikoski</p> <p>Norsk Lektorlag: Sekretariat</p>	<p>Tel.: +47 9009 0669 <i>b-theien@online.no</i></p> <p><i>signe.bohn@ilos.uio.no</i></p> <p>Tel.: +47 2414 2217 <i>mari.karikoski@udf.no</i></p> <p><i>www.norsklektorlag.no</i></p>
<p><u>Polen</u></p> <p><u>woj. zachodniopomorskie:</u> Centr. Eduk. Naucz. w Koszalinie / Alicja Młudzik</p> <p>Deutschlehrerverband / Grażyna Dąbrowska</p> <p><u>woj. pomorskie:</u> Hanse-Office / Marek Choromanski</p>	<p><i>ala500@wp.pl</i></p> <p><i>gra.dab@interia.pl</i></p> <p>Tel.: +48 583 018 686 <i>hanseoffice.gdansk@logonet.pl</i></p>

<p><u>woj. warminsko-mazurskie:</u> Deutschlehrerverband / Agnieszka Kubińska-Jurak</p> <p><u>woj. podlaskie:</u> Deutschlehrerverband / Dr. Elżbieta Krulak-Kempisty</p> <p><u>woj. lubelskie:</u> Deutschlehrerverband / Violetta Winiarczyk</p>	<p><i>olsztyn@deutsch.info.pl</i></p> <p><i>krulakk@o2.pl</i></p> <p><i>violaw11@wp.pl</i></p>
<p><u>Russland</u></p> <p><u>Goethe-Institut St. Petersburg:</u> Bachrom Sultanchodshajev</p> <p>Kaliningrader Gebiet: Lehrer-Fortbildungsinstitut / Elena Grutskaya</p>	<p>Tel.: +7 812 3631125 <i>bachrom@stpetersburg.goethe.org</i></p> <p>Tel.: +7 0112 461319 <i>ellina3@mail.ru</i></p>
<p><u>Schweden</u></p> <p>LMS / Tyskrepresentant: Gerhard Austrup (auch Fachberater der ZfA)</p>	<p><i>zfa-stockholm@dasan.de</i></p>

In der voranstehenden Liste finden Sie unsere Hauptansprechpartner/-innen, darüber hinaus kooperieren wir aber auch mit vielen weiteren Institutionen und Personen wie Ministerien, Fortbildungseinrichtungen, Hochschulen, den hier noch nicht aufgeführten Deutschlehrerverbänden in Estland, Lettland, Litauen und Schweden, mit Fachberaterinnen und Fachberatern der Kölner Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) sowie mit einer Reihe von engagierten Einzelpersonen.



Vertreter der Stadt Lübeck und des Auswärtigen Amtes ...



... feiern mit vielen weiteren Gästen die Einweihung
der neuen Büroräume am Koberg.



Kursteilnehmerinnen eines laufenden Kurses ...



... stellen ihre Heimatländer vor.

Fortbildung in aktueller Landeskunde - für Sie!

Fortbildungskurse in Lübeck:

- Vorträge / Workshops zum Thema des Kurses
- Kleingruppenarbeit (5 bis 8 Teilnehmer/-innen pro Gruppe) zur Sprache und zu aktuellen Themen mit deutschen Lehrkräften aus dem Schuldienst – meistens an zwei Nachmittagen pro Kurswoche
- pro Kurs ein Schulbesuch mit Hospitationen im Unterricht und Gesprächen mit Schüler/-inne/-n und Lehrkräften
- Erkundungs- oder Interviewaufgaben
- vielfältige Gesprächsgelegenheiten mit Deutschen
- landeskundliche Tagesexkursionen ins Lübecker Umland (eine Exkursion pro Kurswoche)
- Stadtrundgänge, Besuche kultureller Veranstaltungen
- moderne und abwechslungsreiche Methodik / Didaktik, die zum Nachdenken über die eigene Unterrichtsweise anregt

Schulalltag in Süddeutschland:

- Hospitationsaufenthalt an einer deutschen Schule, nach Möglichkeit auch Besuch einer weiteren Schule
- Übernachtung im Einzelzimmer mit Vollpension in einer deutschen Lehrerfamilie
- während des Auswertungstreffens Information zum Schulsystem, Erfahrungsaustausch und zwei landeskundliche Vorträge / Workshops

Zur einheitlichen Außendarstellung

Jahrzehntelang gab es bei der Deutschen Auslands-Gesellschaft nur bedingt eine einheitliche Außendarstellung: Einerseits gab es einen über lange Zeit kaum veränderten schlichten Briefbogen mit Wiedererkennungswert und wir haben auf die einheitliche Verwendung der Schriftarten *Times New Roman* und *Century Gothic* sowie der Farbe Blau bei farblichen Markierungen großen Wert gelegt. Andererseits hatten z. B. dieser *Rundbrief* und der Internet-Auftritt www.deutausges.de ihre ganz eigenen Gesichter. Auch wenn es schade ist, passt ein solcher Außenauftritt aber (schon lange) nicht mehr in die heutige Zeit, weswegen wir 2009 nach Anregung durch das Auswärtige Amt eine Agentur mit der Entwicklung eines einheitlichen Designs und der Neugestaltung unserer Webseite beauftragt haben.

Das Ergebnis ist nach meiner persönlichen Auffassung sehr gelungen, wobei festzuhalten ist, dass das als zentrales Element des Logos verwendete Holstentor so bereits vor einigen Jahren **von unserer Mitarbeiterin Tuula Bauersachs** gezeichnet wurde. Viele ehemalige Teilnehmer/-innen kennen dieses Holstentor sicherlich bereits von den Jute-Tüten, die wir seit vielen Jahren zu Beginn unserer Kurse für den Transport von Kursmaterialien aushändigen. Der Vorschlag für die Formulierung des Slogans *Fortbildung grenzenlos*, der auf den Tüten steht und Bestandteil des Logos ist, stammt ebenfalls von Frau Bauersachs.

Zeitgleich mit dem Umzug unseres Büros innerhalb der Lübecker Altstadt ins historische und modern ausgestattete Hoghehus am Koberg hat unser Außenauftritt also ein neues und hoffentlich gut wiedererkennbares Gesicht erhalten.

(DEUTSCHE AUSLANDSGESELLSCHAFT - Martin Herold)



Aufmerksame Kursteilnehmer/-innen drinnen ...



... und draußen - im heißen norddeutschen Sommer.



Nach der Erkundung einer Stadt (hier: Rostock) ...



... hat man sich ein gemütliches Essen verdient.

TERMINSACHE

Bewerbungen für unsere
Fortbildungsangebote 2011
bitte bis zum

15. November 2010!

Bitte bewerben Sie sich bis dahin, **auch wenn Sie noch nicht genau beurteilen können, ob es Ihnen zeitlich passt.** Es werden Reservelisten erstellt und begründete rechtzeitige Absagen sind daher kein Problem.

Bis Mitte Februar 2011 erhalten Sie Nachricht, ob Sie einen Platz erhalten.

Nach dem Bewerbungsschluss eingehende Anfragen **können** berücksichtigt werden, wenn noch Plätze frei sind: Wir freuen uns über Ihre Nachfrage direkt in Lübeck!

Ausnahme: Bei der *Studien- und Informationswoche* für ehemalige Teilnehmer/-innen ist der Bewerbungsschluss der 15. April 2011, anschließende Ab-/Zusagen bis Mai 2011 (siehe S. 28).

Zur aktuellen deutschen Sprache

(Anregungen nach Beobachtungen von Martin Herold)

Seit vielen Jahren bietet der *Rundbrief* Informationen zur aktuellen deutschen Sprache und diese Tradition soll auch hier fortgesetzt werden: mit Wortschatzarbeit in neuer und handlungsorientierter Form. Im Folgenden finden Sie eine Art Mehrfachwahlantwort-Test (multiple-choice), wobei bei jeder Frage **immer nur genau eine Antwort richtig** ist. Die Lösungen (also: z. B. 1a, 2a, 3d, 4b, ...) finden Sie auf S. 29. Noch Fragen? Mailen Sie gern an martin.herold@deutausges.de! Sie könnten wie unter Zeitdruck bei einem echten Test arbeiten oder in Zweifelsfällen z. B. im Netz recherchieren, was in den meisten Fällen schnell weiterhelfen dürfte. Für eine kurze Rückmeldung, ob Ihnen diese neue Form der Arbeit mit der aktuellen deutschen Sprache gefällt, wäre ich sehr dankbar.

- 1.) Welches der folgenden Wörter hat nichts mit Handys zu tun?
 - a.) die SMS
 - b.) die MMS
 - c.) die Festnetznummer
 - d.) die Kurznachricht

- 2.) Wenn auf Flaschen aus weichem Plastik ein bestimmtes Zeichen zu sehen ist, erhält man pro Flasche 25 Cent ... zurück.
 - a.) Mehrwegpfand
 - b.) Flaschenpfand
 - c.) Umweltpfand
 - d.) Plastikflaschen- und Dosenpfand

(Info: das Pfand)



Neben der Arbeit in kleinen Gruppen ...



... und gemeinsamen Rundgängen ...



... wird auch die Recherche im Internet immer wichtiger.



Die neuen Notebooks werden gerne genutzt.

2010 war wieder eine WM, also eine Fußball-Weltmeisterschaft. Insbesondere zur WM-Zeit schauen immer mehr Menschen öffentlich gemeinsam fern. Man spricht ...

- a.) vom Public Viewing (das Public Viewing)
 - b.) vom Großleinwand-Schauen (die Großleinwand)
 - c.) vom Massen-Fußballschauen (das Schauen)
 - d.) von gemeinsamen Fußball-Erlebnissen (das Erlebnis)
- 3.) Im September 2010 wird Deutschland unter Führung von Bundeskanzlerin Angela Merkel regiert von einer ...
- a.) schwarz-gelben Koalition
 - b.) blau-gelben Koalition
 - c.) Großen Koalition
 - d.) Jamaika-Koalition
- 4.) Wie könnte die folgende Mail-Adresse vorgelesen werden?
frank-michael_moll@gmx.de
- a.) [Frank-Minus-Michael-Unterstrich-Moll-ät-Geh-Emm-Iks-Punkt-Deh-Eh]
 - b.) [Frank-Minus-Michael-Bindestrich-Moll-ät-Geh-Emm-Iks-Punkt-Deh-Eh]
 - c.) [Frank-Minus-Michael-Unterstrich-Moll-ät-Geh-Emm-Iks-Dott-Deh-Eh]
 - d.) [Frank-Minus-Michael-Unterstrich-Moll-ät-Geh-Emm-Iks-Punkt-Deh]

Info: Das Zeichen @ spricht man heutzutage nahezu immer wie die englische Präposition <at> aus. Eine Zeit lang sagten einige „Klammeraffe“ oder auch so etwas wie „dieses Zeichen da“. Beides hört man fast nie mehr.

- 5.) Wenn man beim Schreiben von Text am Computer diesen zunächst markiert und dann kopiert oder ausgeschnitten hat, dann ist er Nun kann man den Text an anderer Stelle einfügen.
- a.) in der Zwischenablage (die Zwischenablage)
 - b.) im Zwischenbereich (der Zwischenbereich)
 - c.) in der Zwischenlage (die Zwischenlage)
 - d.) im Zwischenspeicher (der Zwischenspeicher)
- 6.) Worauf speichert man üblicherweise keine Daten?
- a.) auf einem USB-Stick (der USB-Stick)
 - b.) auf einer Festplatte (die Festplatte)
 - c.) auf einem Scanner (der Scanner)
 - d.) auf einem Notebook (der oder das Notebook)
- 7.) Man redet viel über Promis. Dabei handelt es sich um
- a.) Werbeveranstaltungen (Promotionen von Produkten)
 - b.) bekannte Personen (Prominente)
 - c.) günstige Flugpreise (Promo-Angebote)
 - d.) Menschen mit Dokortiteln (Promovierte)
- 8.) www.deutausges.de ist ein/e Welchen der folgenden Begriffe verwendet man nicht?
- a.) Internet-Auftritt (der Internet-Auftritt)
 - b.) Webseite (die Webseite)
 - c.) Website (die Website) [<...site> englisch ausgesprochen]
 - d.) Heimseite (die Heimseite)



Teilnehmer/-innen Schulalltag in Norddeutschland 2010



Teilnehmer/-innen Schulalltag in Süddeutschland 2010

Welche der folgenden „Computer-Verben“ gibt es nicht?

- a.) hoch- und runterscrollen
 - b.) hoch- und (he-)runterladen
 - c.) abstürzen
 - d.) aufstützen
- 9.) Was steckt man in eine Steckdose, um zu erreichen, dass ein Handy / eine Digitalkamera wieder funktionstüchtig wird?
- a.) ein Ladegerät
 - b.) ein Aufladekabel
 - c.) ein Stromnetz-Netzteil
 - d.) einen Battery Charger
- 10.) Wenn man eine Bus- oder Bahnfahrkarte kaufen möchte, so muss man an neueren Automaten häufig auf den Bildschirm drücken. Wie nennt man so einen Bildschirm?
- a.) Touchscreen (der Touchscreen)
 - b.) Automaten-Flachbildschirm (der Flachbildschirm)
 - c.) Berühr-Bildschirm (der Bildschirm)
 - d.) Direct-Touch (der Direct-Touch)
- 11.) Das Jahr 2006 war
- a.) in den Nuller Jahren
 - b.) in den Zweitausender Jahren
 - c.) in den 2000-er Jahren
 - d.) im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts

12.) Jemand fragt Sie in einem Café: „Wissen Sie, ob es hier WLAN [Weh-Lahn] gibt?“ Worum geht es?

- a.) Es geht um die Auswahl an Kaffeeprodukten.
- b.) Es geht um kostenlose Zeitungen und Zeitschriften.
- c.) Es geht um Videokamera-Überwachung.
- d.) Es geht um drahtlosen Internetzugang.

13.) Wie sagt man? „Es tut mir leid, dass ich so spät komme, aber mein ... hat mich in die Irre geführt.“

- a.) Routing Guide (der Routing Guide)
- b.) GPS (das GPS)
- c.) Navi (das Navi)
- d.) Auto-Handy (das Auto-Handy)

14.) Wie kann man nicht sagen?

- a.) Ich schicke dir nachher eine SMS.
- b.) Ich texte dir nachher.
- c.) Ich simse dir nachher.
- d.) Ich schicke dir nachher eine Kurznachricht.

15.) Anstelle von „Ich kann nicht mehr“ oder „Ich bin kaputt“ sagt man heute häufig:

- a.) Mein Computer ist abgestürzt. (der Computer)
- b.) Mein Display streikt. (das Display)
- c.) Mein Handy-Guthaben ist alle. (das Handy-Guthaben)
- d.) Mein Akku ist leer. (der Akku)

Fortbildungsangebote im Herbst 2010:

Deutschlehrkräfte aus Lettland können sich für ein Begegnungsseminar für Deutschlehrkräfte aus Lettland und Litauen vom 28.-31. Oktober 2010 in Daugavpils zum Thema *Aktuelle deutsche Sprache im Unterricht – mit Computer und ohne* bewerben.

Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2010

Deutschlehrkräfte aus den baltischen Staaten, Nordeuropa oder Polen können sich für den Kurs *Aktuelle Landeskunde intensiv* (mit Unterbringung im Hotel) vom 14.-20. November 2010 in Lübeck bewerben.

Bewerbungsschluss: 27. Oktober 2010

Unter www.deutausges.de/programmuebersicht finden Sie nähere Info zu beiden Angeboten. Bitte bewerben Sie sich zunächst formlos per Mail an info@deutausges.de!

Fortbildungsangebote des Goethe-Instituts:

Für 2011 ist die Broschüre

Fortbildung in Deutschland

(siehe auch: www.goethe.de/fortbildung)

erschienen. Wir empfehlen, das vielfältige und reichhaltige Angebot des Goethe-Instituts sorgfältig zu studieren. Bewerbungen um Stipendien müssen bis zum **15. November 2010** erfolgen. Wenden Sie sich an das für Sie zuständige Goethe-Institut!

47. Studien- und Informationswoche

**vom 16. - 22. Oktober 2011 (Woche 42) in Lübeck
für ehemalige Teilnehmer/-innen im aktiven Schuldienst**

Spezialisierte aktuelle Landeskunde, Tagesexkursion, Besuch einer kulturellen Veranstaltung. Kostenübernahme für Programm, Unterkunft und Frühstück im Privatquartier, ein Essen pro Tag.

Teilnahme-Eigenbeiträge:

DK/FO/FI/IS/N/S: 120 €(Mitglieder 80 €)

BY/EST/LV/LT/PL/RUS: 60 €(Mitglieder 40 €)

Bewerbungsschluss: 15. April 2011 (Ab-/Zusagen bis Mai)

Bewerbung (direkt an: Deutsche Auslandsgesellschaft,
Koberg 2, D-23552 Lübeck oder gern per Mail):

Name:

Adresse (mit Stadt und Land):

.....

Schule / Institution (mit Adresse):

.....

Tel. (mit intern. Vorwahl): +

E-Mail:

Geburtsdatum und -jahr:

Sonstiges:

.....

Ort / Datum, Unterschrift:

E i n l a d u n g
an alle Mitglieder zur
O r d e n t l i c h e n
M i t g l i e d e r v e r s a m m l u n g
am Dienstag, dem 29. März 2011, ab 17.30 Uhr
im Büro der Deutschen Auslandsgesellschaft,
Koberg 2, 23552 Lübeck

Tagesordnung:

1. Vorlage des Arbeitsberichtes
2. Einnahmen-/Ausgabenrechnung
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Vorstandswahlen
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Bericht über die tägliche Arbeit und Pläne für die Zukunft
8. Anträge
9. Sonstiges

Lübeck, im September 2010

Dieter Behrens (Präsident)

Lösungen zu den Aufgaben auf S. 19-26:

1c, 2a, 3a, 4a, 5a, 6a, 7c, 8b, 9d, 10d, 11a, 12a, 13d, 14d, 15c, 16b, 17d

Hallo nach Nord- und Nordosteuropa!

Hiermit wenden wir uns insbesondere an ehemalige Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer, die kein Mitglied der Deutschen Auslandsgesellschaft sind, denn wir würden uns sehr freuen, Sie bald als neues Mitglied begrüßen zu können.

Die Deutsche Auslandsgesellschaft gehört zu den offiziellen Mittlerorganisationen des Auswärtigen Amtes. Unser wesentliches Anliegen ist die Förderung der internationalen Verständigung, die wir hauptsächlich, aber nicht nur, im Rahmen unserer Fortbildungskurse für Deutschlehrkräfte aus dem Ausland verwirklichen. Wir sind eingetragener Verein (e. V.), was u. a. bedeutet, dass es jedes Jahr eine Mitgliederversammlung sowie einen gewählten Vorstand mit Präsident/-in gibt.

Der Jahres-Mindestbeitrag (Ausland) beträgt nur 15 EUR.
(Mindestbeitrag Inland: 25 EUR)

Ihre Mitgliedschaft hat u. a. die folgenden Vorteile:

- *Große Wirkung durch kleinen Beitrag:* In Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amt unterstreicht eine hohe Mitgliederzahl den Wert unserer Arbeit für Sie deutlich.
- *Kosten-Ersparnis:* Ihr Beitrag für die jährliche *Studien- und Informationswoche* (siehe S. 28) beträgt nur 40 EUR statt 60 EUR (Belarus, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Russland) bzw. 80 EUR statt 120 EUR (Dänemark, Färöer, Finnland, Island, Norwegen, Schweden).

Über Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen!

Dieter Behrens (Präsident)
Martin Herold (Geschäftsführer)

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Willen
zum Beitritt zur

DEUTSCHEN AUSLANDSGESELLSCHAFT e. V.
KOBBERG 2, D-23552 LÜBECK,

(Vorname, Nachname)

(Straße, Nr.)

(Postleitzahl, Ort, Land)

Mein / Unser jährlicher Beitrag beträgt _____ EUR.

Ort und Datum

Unterschrift/en

Bitte beachten Sie:

- Banküberweisungen sind heute oft preiswerter als früher.
- Viele Mitglieder schicken uns ihren Mitgliedsbeitrag per Briefpost - problemlos.
- Bezahlung für zwei oder drei Jahre gleichzeitig möglich
- Viele Mitglieder bezahlen bei einem Lübeck-Besuch.

Kontonummer / IBAN: DE52 2309 0142 0002 2555 10
Swift-Code / BIC: GENODEF1HLU
(in D: Kto.-Nr. / BLZ:) 22 555 10 / 230 901 42

Bitte überweisen Sie erst nach Bestätigung der Mitgliedschaft!

Impressum:

DEUTSCHE AUSLANDSGESELLSCHAFT e. V.

Koberg 2, D-23552 Lübeck

V. i. S. d. P.: Martin Herold

Zeichnung des im Logo verwendeten Holstentors und Vorschlag für
Slogan *Fortbildung grenzenlos*: Tuula Bauersachs

Fotos: Kursteilnehmer/-innen, Deutsche Auslandsgesellschaft

Tel. +49 (0)451 7 63 20, Fax +49 (0)451 7 48 73

info@deutausges.de, www.deutausges.de

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei Taubert KG, Lübeck